Nr. 479 25 Stuttgart den 29. November 1904

DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis pro Jahr Mk. 2.60
Anzeigen pro 4gespaltene Nonpareille-Zeile Mk. 1.20
Erscheint alle vierzehn Tage.
Preis bei Postbezug vierteljährlich 65 Pfg. (ohne Bestellgeld).
Verantwortlich für die Redaktion: B. Heymann in Stuttgart.
Verlag und Druck von J. H. W. Dietz Nachf. in Stuttgart.



In der Militärküche.

Oberkoch: Schraub' doch den Deckel fest, damit nichts überkocht!
Koch: Zu Befehl, aber et jeht nich, weil sonst der Kessel platzt!

Zum Zusammentritt des Reichstags.

Die schöne Zeit der sauern Gurke
Ist längst vorüber und dahin,
Und fröhlich lenken ihre Schritte
Die Volksvertreter gen Berlin.

Ostelbien sendet seine Recken
Zum Schutz für Krone und Altar,
Ins stolze Haus am Königsplatze
Rückt ihre wohlbeleibte Schar.

Von Süden naht die schwarze Wolke
Der Streiter für das Himmelreich,
An Geisteskraft und Leibesumfang
Den Braven aus dem Osten gleich.

In schlappem Filz, mit düst'rer Miene,
Fährt an des Volkspalastes Tor
Wohl in zween Droschken zweiter Güte
Eugen mit seinen Mannen vor.

Auch in den Jagd- und Amorsälen
Hebt jetzt das rechte Leben an:
Froh grüsst die Emmy ihren Landrat,
Die Hulda ihren Leibkaplan.

Und selbst des Reichs geölter Kanzler,
Wie strahlt er heitern Angesichts;
Zwar hat er manches auf dem Kerbholz,
Jedoch er weiss: man tut ihm nichts!

Er kennt den Junker und den Pfaffen,
Den Schlotbaron im hohen Haus
Und sagt sich: „Es hackt eine Krähe
Der andern nicht die Augen aus;

„Etat, Herero, Zollverträge —
Sie werden mäkeln hie und da,
Doch apportier'n sie schliesslich alles
Mit Jubel, Handkuss und Hurra.

„Solang' allein der Pöbel blutet,
Droht nicht die mindeste Gefahr,
Solange krümmt mir diese Sippe
Auch nicht ein wohlfrisiertes Haar!"

Nur eines macht dem Kanzler Sorge
Und peinigt das geschmeid'ge Hirn
Und tritt wie eine düstre Wolke
Zuweilen vor die Denkerstirn:

„Wie himmlisch heiter wär' das Dasein,
Das Götterleben, das ich leb',
Wenn's — Kreuzmillionendonnerwetter —
Auf Erden keine Roten gäb'!"

J. S.

Imperialismus.

In dem Land des Sternenbanners
Ist die große Wahl geschehen
Und man hat den neuen Herrscher
Aus der Urne steigen sehen.

Deutsche Patrioten preisen
Tausendstimmig jetzt den Leiter
Jenes Staats der „Gleichheitsflegel",
Roosevelt, den „rauhen Reiter".

Ihre Freude an dem Siege
Lassen sie sich nicht verbittern,
Weil nun endlich Morgenlüfte
Auch die Yankees drüben wittern.

Ja, es wird der „rauhe Reiter"
Kräftig seines Amtes walten
Und es wird der Kriegsgott drüben
Prunkend seinen Einzug halten.

Bald wird wehen jenes alte
Bundesbanner mit den Sternen
Über neuen Heeren, Flotten,
Über mächtigen Kasernen.

Eine Pickelhaube tragen
Wird die Statue der Freiheit
Dort vor dem Newyorker Hafen —
Solches hat den Reiz der Neuheit.

Ringsum sieht man, wie die Erde
Andre unter sich verteilen
Und da wollen auch die Yankees
Ruhig nicht dabei verweilen.

Aus des Bürgerstaates Larve
Kriecht der Staat nun der Soldaten —
Washington dreht sich im Grabe,
Wo er ruht von bessern Taten.

A. T.

Moderner Galgenhumor.

Kerkermeister (zu einem zum Tode verurteilten Verbrecher): Haben Sie vor Ihrer Hinrichtung noch einen letzten Wunsch zu äußern?

Verbrecher: Ja, ich möchte, daß nach Beendigung des Erbstreits zwischen dem Schaumburger und dem Biesterfelder an den Obsiegenden in meinem Namen ein Huldigungstelegramm geschickt wird.

„Durch Berlin."

In der Schule eines Provinzortes stellte der Lehrer nach Ablauf der Ferien den Schülern für ihren ersten deutschen Aufsatz die Aufgabe, etwas aus ihren Ferienerlebnissen zu berichten. Der kleine Felix hatte in Gemeinschaft mit seinen Eltern in den Ferien Verwandte in Berlin besucht und nannte seinen Aufsatz daher „Durch Berlin". In demselben hieß es:

„. . . . und dann kamen wir in einen Wald voller Jagdgruppen und Denkmäler von Fürsten und großen Männern; diesen nennen die Berliner den Tiergarten . . ."

Ballunterhaltung.

Leutnant: Jawohl, gnädiges Fräulein, es geht scharf her in solcher Schlacht. Alle Augenblicke wird man erschossen oder in Stücke gerissen, manchmal mitten in der Nacht. Hier fliegt ein Arm fort, dort ein Bein, kurz, der Knochenmann schwingt gräßlich seine Hippe!

Backfisch: Ja, ja, Herr Leutnant, das muß lästig sein!

Darwinistisch.

Sergeant (beim Turnen): Rekrut Meier, immer munter auf die Kletterstange! Beweisen Sie der Mitwelt, daß Sie Ihren Vorfahren über sind!

Die Schattenseite.

Pennbruder: Durch 'ne fastije Majestätsbeleidigung hatte ick mir so'n scheenet Winterquartier verschafft — un nu wer ick nach den neien Ukas plötzlich bejnadigt von wejen Unzurechnungsfähigkeit bei Bejehung der Tat! Det is doch ne traurije Welt, wo man nich mal ins Loch kommen tut, wenn man sich ooch noch so ville Miehe jibt!

Hygiene.

v. Sprittwitz: Ich behaupte, daß das Leben auf dem Lande gesünder wie in der Stadt ist.

v. Quassow: Äh, warum?

v. Sprittwitz: Weil alles kranke Fleisch jetzt nach den Städten abgeschoben wird.

Deutschland als Sieger.

Ja, große Krieger sind von je
Die guten Deutschen gewesen;
Das steht beinah auf jedem Blatt
Von ihrer Geschichte zu lesen.

Sie zogen kühn schon in das Feld
In grauer Vorzeit Tagen,
Sie haben in mancher großen Schlacht
Die trotzigen Römer geschlagen.

Franzosen, Spanier und Türkenvolk —
Was haben sie alles geschlagen!
Doch manchmal auch erlitten sie
Dazwischen Niederlagen.

Zu lange währt der Friede schon
Mit seinen milden Gaben,
Es muß das neue Deutsche Reich
Doch auch bald Kriegsruhm haben.

Und wage nur das Ausland nicht,
Auch über uns zu spotten,
Wir siegen — wenn es uns gelingt! —
Noch über die Hottentotten.

H. Fl.

Aus Frankreich.



Der Sozialist: Der jetzige Liebhaber wird sicher noch einmal ordentliche Prügel bekommen. Erst wenn ich das Mädel freie, wird es Ruhe haben!

Hobelspäne.



Nicht Japan und das Russenland
Nur hauen sich wie allbekannt,
Der deutsche Michel mit Hurrah
Haut sich herum in Afrika.

Aus Frankreich kam zu uns die Kund':
Man schlug den Kriegminister wund!
In Innsbruck hau'n sich die Studenten —
Wann wird die Hauerei mal enden?

* * *

Ein deutsches offiziöses Organ entrüstet sich darüber, daß in der französischen Armee Gesinnungsschnüffelei betrieben wird. Demgegenüber möchte ich ein altes Sprichwort dahin variieren: Was dem Einem recht ist, ist dem André billig.

* * *

Damit doch Frau Justitia auch erfahre,
Warum ihr Schwert so oft daneben trifft,
Wär's nötig, daß man ihr mal offenbare
Das Strafgesetz vermittelst — Blindenschrift!

* * *

Die Regierung verlangt für den Bau einer eisernen Brücke in Swakopmund wieder ein hübsches Sümmchen. Sie sollte den Eingeborenen lieber goldene Brücken bauen — das würde die deutschen Steuerzahler weit weniger kosten.

* * *

Es nimmt der Krieg im Osten
Noch immer seinen Lauf,
Noch immer hört das Morden,
Das grausige, nicht auf.

Ob wohl aus solchem Jammer
Noch Gutes sprossen mag?
Der Abscheu vor dem Kriege
Wird größer jeden Tag.

* * *

Merkwürdig! Die „Große Berliner" fährt mit Berlin sehr gut, aber Berlin fährt mit der „Großen Berliner" sehr schlecht.

Ihr getreuer Säge, Schreiner.

Politikaster.

Am Stammtisch sitzt ein liberaler Spiesser,
Den General-Anzeiger in der Hand,
Und rühmt dem Freund, Herrn Philipp Kannegiesser,
Der gegenwärtigen Lage günstigen Stand.

„Sehn Sie", so spricht er, „lieber Freund, nach Osten,
Wo Japan auf das Haupt den Russen schlägt;
Wieviel Milliarden mag das beiden kosten!
Na, Gott sei Dank!" so fährt er fort bewegt,
„Dass wir nach Ost und West in Frieden leben;
So sind wir doch imstand', ohn' Unterlass
Das Wohl des Volkes immerdar zu heben,
Zu aller Freude, ohne Neid noch Hass!
Und sind imstand' in unsern Kolonien
Kultur und gute Sitten grosszuziehen.

„Und geht es auch nicht friedlich allerwärts,
So sorgt Graf Bülow doch, dass uns kein Jota
Genommen wird von unsrer deutschen Ehr',
Und schickt nach Afrika den Herrn von Trotha,
Der Ruhe schafft mit seinem starken Heer.
An zwanzigtausend Mann, ein paar Kanonen,
Das schlägt die schwarzen Teufel in die Flucht;
Das lohnt schon ein paar Hunderte Millionen.
Solch Aufstand wird kein zweites Mal versucht.
Und dann: Wie schmuck sie aussieht, unsre Truppe!
Die gelben Stiefel und der Tropenhut!" — —

Der Spiesser lächelt. — Ach, es ist ihm schnuppe,
Dass unser Volk sein Geld gibt und sein Blut.
Und dass die armen Schwarzen ihrer Scholle
Zulieb ins Feld ziehn — ach, ihm ist es gleich! —
Er geht zur Börse, feilscht um Holz und Wolle,
Und freut sich an dem stolzen deutschen Reich.

Erich Mühsam.

Lieber Jacob!

Ick habe mir lange verjebenst dem Kopp drieber zerbrochen, wat sich wohl de Russen bei die fortjesetzte Wamse, die se in Ostasien beziehen, eejentlich denken meejen. Ick konnte mit meinen persecnlichen Verstand weder erjrinden, wat Kuropatkin for'n Verjniejen daran finden kann, seit Monate ejal verwichst zu werden, noch wo det Ding schließlich enden soll. Jlicklicherweise is in diese Tage unser Amtsrat wieder injetroffen — der konservative Abjeornte aus Ostpreißen, der bei meine Schwester in't Vorderhaus zwee meebljerte Zimmer hat — un ick wandte mir an ihm um Auskumft. Der Mann hatte jrade de neiste Nummer von't „Milletärwochenblatt" jelesen un sagte, er könne et mir janz jenau sagen, denn et wäre da allens in eenen jeistvollen Artikel von 'ne sachmännische Feder enthillt. Kuropatkin, dem wir alle for'n Dussel jehalten haben, wäre 'n janz jeriebener Junge, der mit seine Kriegsfiehrung 'ne scheniale „Ermattungspolletik" betriebe!

Nu wurde mir uff eenmal allens klar. Ick weeß aus meine langjährige Erfahrungen, die ick als väterlicher Erzieher von meine finf Jungens jesammelt habe, det ausdrucksvolles un andauerndes Verwalken schließlich miede macht un det der tatkräftijste Arm frieher ermattet, als det Leder platzt. Un det is nu der jeheimnisvolle Plan, den Kuropatkin jejen seine Feinde mit List un Jewandtheit verfolgen tut! Im Vertrauen uff Jott un ihr jut fundiertes Hinterleder werden de Russen de Japaner mirbe machen; wer et nich in'n Kopp hat, der muß et ebent mit'n andern Körperteil versuchen.

Der Amtsrat war janz bejeistert ieber diese Enthillungen aus det Milletärwochenblatt un sagte, ooch de deitsche Polletik mißte sich Kuropatkin seine Methode zum Vorbild nehmen. Bei unsere leitenden Staatsmänner wäre et ja im Verkehr mit de oppositionelle Volksvertretung, jottlob, längst der Fall. De Roten können in'n Reichstag so ville dreschen, als wie se wollen — wat'n richtijer moderner Staatsmann is, der hält allens aus. Un et sei de Uffjabe von de Edelsten un Besten, in diesem Sinne for kräftijen Nachwuchs zu sorjen. Mit de sojenannten jeistijen Waffen sei doch nischt nich mehr anzufangen, det Heil des Vaterlandes ruhe uff det Jesäßleder der rejierenden Klassen — det sei der Ort, wo de Kämpfe der Zukunft werden ausjefochten werden! Ick konnte den Amtsrat bloß beistimmen.

Neilich las ick in de Zeitung, det Edeward von England, der ja 'n kunstliebender Monarch is, sich uff seinen Bauch 'ne Fuchsjagd hat intätowieren lassen. Ich finde det sehr nachahmenswert von ihn un mechte winschen, det man sich ooch in Deitschland bei de Kunstpfleje dabran 'n Beispiel nehmen mechte. Aber bei uns bejniejt man sich leider nich mit diese verborjene Kunst, sondern man jeht immer jleich an de Effentlichkeit. So zum Beispiel mit die sojenannten Kunstwerke, die hier uff'n Jroßen Stern in'n Tierjarten enthillt worden sind. Micke von de Straßenbahnjesellschaft hat se hinjemacht, un et war nich bloß 'ne Fuchsjagd, sondern ooch jleich 'ne Schweinsjagd un 'ne Hasenjagd un ne Büffeljagd un sonst noch 'n paar feudale Verjniejungen in Bronze bei. Da wäre et wahrhaftig ooch besser jewesen, wenn Micke sich det Janze hätte uff'n Bauch malen lassen un denn de Weste drieber zujeknöppt hätte.

Aber wat hilft det Reden! Ick sehe schon lange, et wird in'n Tierjarten nich eher Frieden werden, als bis de Pollezei einschreitet un ieberall Warnungstafeln anbringen läßt mit die Inschrift: „De plastische Verunreinigung dieses Ortes is bei Strafe verboten!"

Womit ick verbleibe mit ville Jrieße dein jetreier

Jotthilf Nauke,
an'n Jörlitzer Bahnhof, jleich links.

Beim Zaren.



Guten Appetit!

Illustrirte

Unterhaltungs-Beilage

des Wahren Jacob

Zur Eröffnung des Reichstags.



Handelsmann Posadowsky: Frische Fische, meine Herrschaften!
Stimme von links: Na, renommier' man nich mit deinen Fischen, die sind ja schon madig!

200,000,000 Mark für Kolonialzwecke.



Bülow: Meine Herren, ich glaube, daß der Goldklumpen noch immer nicht groß genug ist, um die verdammten Hereros zu zerschmettern.

Der deutsche Botschafter in Petersburg

an den russischen Minister Grafen Lambsdorff.

Hochzuverehrender Herr Graf! Ew. Exzellenz!

Gestatten Ew. Exzellenz, daß ich es wage, der Regierung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland den heißesten Dank meiner Regierung dafür auszusprechen, daß die baltische Flotte die Gnade hatte, einen deutschen Dampfer mehrerer Granatschüsse zu würdigen. Meine Regierung erblickt darin einen neuen Beweis der unendlichen Huld, welche Seine Majestät der Kaiser von Rußland, dieser große Schirmherr aller wahren Kultur und des Weltfriedens, dem Deutschen Reiche entgegenbringt. Die Auszeichnung war um so größer, als die glorreiche Flotte Seiner Majestät sich auf der Fahrt zum Kriegsschauplatz befand und somit die Munition für sie ein wertvoller Artikel war. Trotzdem haben die tapferen russischen Seeoffiziere diesen Artikel nicht geschont und einem deutschen Dampfer damit eine hohe Ehre erwiesen. Ich bitte Ew. Exzellenz ehrfurchtsvollst, mir die Namen der erwähnten Herren Offiziere gnädigst bekanntgeben zu lassen, damit meine Regierung imstande ist, ihnen ihren tiefgefühltesten Dank durch die Verleihung von Orden auszudrücken. Außerdem stehen für die Herren Offiziere der baltischen Flotten 50 Hektoliter echten Nordhäuser Korns zur sofortigen Versendung bereit.

Leider hat der Kapitän des deutschen Schiffes, dem die russische Flotte eine so hohe Auszeichnung angedeihen ließ, sich sehr tadelnswert benommen. Statt näher heranzufahren und so den russischen Herren Offizieren und Matrosen die Arbeit zu erleichtern, suchte er das Weite. Dieses unqualifizierbare Verhalten ist zweifellos auf den Einfluß der Sozialdemokratie zurückzuführen, die die verwerflichsten Mittel nicht scheut, um im Dentschen Reiche die Verehrung für Seine Majestät den Kaiser von Rußland, unseren erhabenen Protektor, zu untergraben. Selbstverständlich wird der nichtswürdige Kapitän der wohloerdienten Strafe nicht entgehen. Ich bin beauftragt, Ew. Exzellenz seine Auslieferung an Rußland vorzuschlagen. Ew. Exzellenz brauchen nur die Bestimmung von Ort und Stunde zu belieben, so wird der Mann pünktlich ausgehändigt werden.

Genehmigen Ew. Exzellenz die Versicherung meiner größten Verehrung und Untertänigkeit, mit der ich die Ehre habe zu sein,

Ew. Exzellenz ganz ergebenster

(Unterschrift unleserlich).

Aus Berlin.

Das neueste Graf Pücklersche Manifest mit der kernigen Empfehlung von Einbrüchen bei Juden hat eine sensationelle Wirkung erzeugt. Kurz nach seiner öffentlichen Verteilung erschien der kleine Kohn auf dem Polizeirevier und suchte um die Erlaubnis nach, seinen Handel mit alten Hosen von nun ab in militärischer Ausrüstung betreiben zu dürfen. Die polizeiliche Erlaubnis wurde selbstverständlich sofort erteilt.

Mit größter Besorgnis sieht man jedoch dem Schicksal des Trödlers Nathan Bauchfleck entgegen. Der Unglückliche hatte das Flugblatt aufmerksam gelesen und war bei der Stelle „... wer die alte Sarahleben zum Fenster hinausschmeißt, daß der alte Schädel bloß so knallt auf dem Asphalt von Berlin, dem schenke ich vier Taler ..." plötzlich tiefsinnig geworden. Sarah heißt nämlich seine Gattin und Bauchfleck faßte den tollkühnen Plan, ihretwegen mit dem Dreschgrafen in geschäftliche Verbindung zu treten. Zu diesem Zwecke begab er sich direkt in die Höhle des Löwen, um vielleicht in letzter Stunde noch ein besseres Angebot zu erzielen. Er wird seitdem vermißt. Ei.

Eine gefährliche Situation.



Die Löscharbeit kann allen noch den Kragen kosten.



„Hast du den König gesehen? Er sieht gut aus!"
„Jawohl, unsere Steuern bekommen ihm ausgezeichnet."

Aus der Heilkunde.

Eine wissenschaftliche Entdeckung von politischer Tragweite ist dem bekannten Professor Schnüffel vom bakteriologischen Institut gelungen. Als er diesen Sommer in Paris weilte und sich eine Trödelauslage der Hallengegend ansah, stöberte er das Portefeuille irgend eines bei der Affäre Dreyfus verunglückten Ministers auf. Die Nachforschung ergab, daß wahrscheinlich Herr Méline es früher besessen hatte, der 1896/98 Ministerpräsident und Chef des Landwirtschaftsministeriums war.

Dieser brave Mann hatte schweres Pech gehabt, indem es ihm mehrfach passiert war, auf Unwahrheiten festgenagelt zu werden. Schließlich brach solch Malheur ihm das Genick. Ja: so behandelt Frankreich seine besten Söhne, wenn sie zu Armee und Kirche halten!

Professor Schnüffel ging daheim mit allen Forschungsmethoden über das lederne Ding her, denn sein Herz glühte für die preußische Regierung, und er wollte ein Mittel gegen die schleichende Ministerkrankheit finden, von der in böse gesinnten Zeitungen soviel zu lesen war.

Es gelang.

Das Portefeuille Herrn Mélines, des Märtyrers seiner Überzeugung, erwies sich unter dem Mikroskop als ein Konglomerat von Reinkulturen eines pechschwarzen Stabtierchens, bei dessen merkwürdig gewandten Schlängelbewegungen Professor Schnüffel zunächst an kleine Jesuiten dachte. Als guter Nationalliberaler bekam er keinen gelinden Schreck, die gefährlichen Keime nun selbst in sein Vaterland importiert zu haben. Doch wurde es ihm bald klar, daß eine ganz neue Art vorlag, und so taufte er sie, was sein gutes Recht war, „Bacillus linguae obliquae". Und die durch sie hervorgerufene Krankheit sollte „falscher Zungenschlag" heißen.

Sofort darauf richtete er an sämtliche deutsche Ministerien die Bitte, ihm Vergleichsmaterial zu senden. Er sei einem Mittel auf die Spur geraten, durch welches man die amtliche Lebensdauer der Herren Exzellenzen so weit verlängern könne, daß es schon nicht mehr schön sei.

Aus Berlin kam in den nächsten Tagen Portefeuille auf Portefeuille — ein Zeichen, welch' brennendes Interesse hier dem Fall entgegengebracht wurde. Das Ministerium des Innern bezahlte sogar Eilporto.

Wochenlang saß nun Professor Schnüffel im Laboratorium vor seinem Material. Das Ergebnis war aber auch wunderbar.

„Bacillus linguae obliquae" fand sich allgemein verbreitet — in hellen Haufen und wahren Prachtexemplaren speziell beim Ministerium des Innern. Nur daß seine Form etwas plumper, seine Bewegung etwas täppischer war, als die französische. Professor Schnüffel nannte ihn „Variatio Hammersteini".

Auf Möllers Portefeuille überwog ein langer, dünner Typus mit eher lässigen Bewegungen, der jedesmal, wenn er etwas schnappen wollte, daneben griff. Es war notwendig, eine neue Art für ihn zu schaffen: „Bacillus Hibernicus".

Sämtliche Portefeuilles aber zeigten fortschreitende Wucherungen einer dritten, bisher unbekannten Bakterie, und zwar tat das in reichlichstem Maße wiederum die Hammersteinsche. Figur kurz und gedrungen — Bewegungsvermögen gleich null. Gewisse Eigentümlichkeiten im anatomischen Bau veranlaßten Professor Schnüffel, ihr den Namen „pellis hippopotami" zu geben. Sie (die Bakterie, nicht die preußische Exzellenz) hatte nämlich ein kolossal dickes Fell.

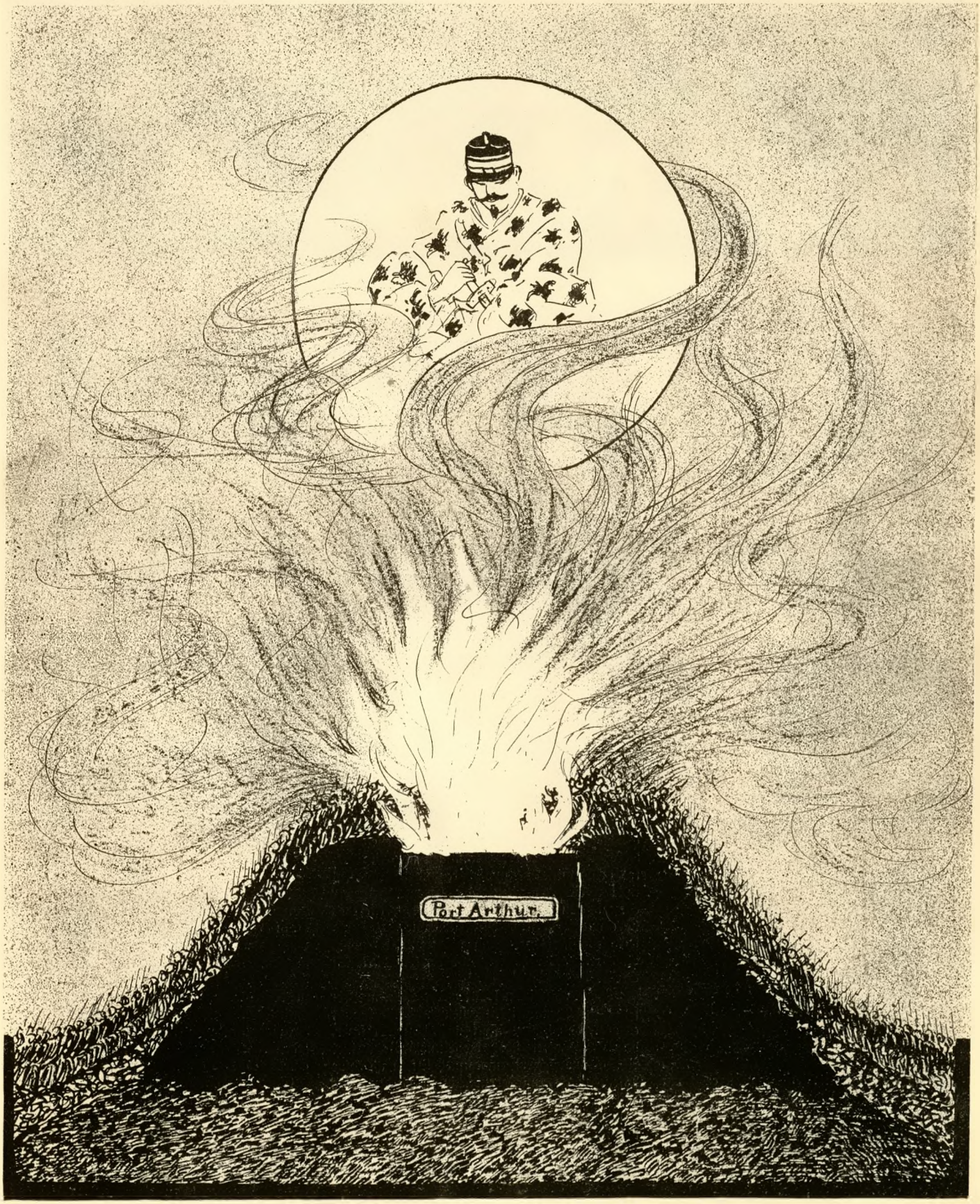
Des weiteren stellte es sich heraus — und darauf beruht die politische Tragweite —, daß eine genügend starke Kolonie von „Bacillus pellis hippopotami" den Organismus auch bei hoffnungsloser Vergiftung durch „Bacillus linguae obliquae" und „Bacillus Hibernicus" am Leben erhält. Unser geliebtes Staatsministerium hat demnach begründete Aussicht, noch lange dahier auf Erden zu wandeln, für die böse Welt ein Ärgernis und den Gerechten zur Freude.

Sous-Marin.

Weitere Siege.

Als Admiral Roschdjestwensky mit seinem Geschwader ins Gelbe Meer kam, kreuzte plötzlich ein Rudel Haifische den Kurs der Flotte. Die durch ihre Wachsamkeit bereits berühmt gewordenen russischen Offiziere erkannten sogleich in diesen Meerungeheuern maskierte japanische Torpedoboote. Sofort wurde ein mörderisches Feuer auf sie eröffnet und als sich der Rauch verzogen hatte, war nichts mehr von den Feinden zu sehen. Sie waren mutmaßlich in den Grund gebohrt, da an ein Entkommen nicht zu denken gewesen war. Nach dieser siegreichen Schlacht wurde sofort ein allgemeines Dankgebet verrichtet und mittels drahtloser Telegraphie vom jungen Zarewitsch neuer Segen für die weiteren bevorstehenden Kämpfe erbeten.

Morituri te salutant, Mikado!



Zur Geburtstagsfeier wurden dem Mikado 20000 Japaner geopfert.



Weinberg bei Marbach am Neckar.

Der Wein.

Jawohl, das ist ein gutes Jahr,
Wenn manchmal auch recht heiß es war.
Wie hat es uns so reich bedacht,
Die schönsten Gaben uns gebracht!

Froh tat das Korn, das Obst man ein,
In Strömen fleußt der deutsche Wein,
Der wuchs so herrlich rot und weiß
Und hat belohnt der Winzer Fleiß.

Solch' eine Fülle sah man nie —
Ja, darin steckt noch Poesie;
Es preisen drum mit lautem Schall
Den guten Wein die Dichter all.

Wie glücklich muß ein Volk doch sein,
Dem solch ein wohlgerat'ner Wein
Die Sorgen all zum Teufel schickt,
Daß rosig es die Welt erblickt!

Auch Bismarck sprach dereinst: „Ich denk',
Der Wein ist Nationalgetränk
Für einen jeden deutschen Mann,
Der einen Schluck vertragen kann!"

Was Krieg und Blut am gelben Meer?
Wir setzen uns zum Humpen her
Und bei dem Rheinwein ungetauft
Vergessen wir, daß dort man rauft.

Der Mensch vergißt die große Plag',
Die kommt von der sozialen Frag';
So ist die Welt geordnet schön
Und kann nicht aus den Fugen gehn.

Und so wär' alles wohl bestellt!
Doch nicht vollkommen ist die Welt:
Wer Geld hat, trinkt vergnügt den Wein,
Wer keines hat, der — läßt es sein! A. T.

Die glücklichen Arbeiter.

„Ja, ja, es ist eine Menschenquälerei, wenn ein einziger Lehrer für das Wohl von siebenzig, hundert und mehr Kinder sorgen muß."

„Wie gut haben's dagegen die Arbeiter; da sind oft Tausende für das Wohl eines Einzigen tätig!"

Stoßseufzer eines Patrioten.

„Bismarck hat fünfzig Millionen Deutsche geeinigt. — Merkwürdig! — Ich mit meiner Frau bring's nie so weit: weder zur Einigkeit, noch zu fünfzig Millionen."

Blutveredelung.

Serenissimus ersuchte jüngst seinen Hofmarschall v. Kalblingen um Aufklärung über das strittige Problem der „Ebenbürtigkeit". Letzterer erläuterte die Frage an der Hand eines Beispiels:

„Hoheit geruhten in voriger Woche den Bankier Narzissenblüh, dessen Vater einen Hadernhandel en gros betrieb, in den Freiherrnstand zu erheben. Geruhen Hoheit nun huldvollst den Fall anzunehmen, daß dieser alte Ju.., pardon! dieser junge Freiherr, ein Freifräulein aus älterem Geschlecht ehelicht und dieses ihm einen Stammhalter gebärt, so wäre dieser Stammhalter nicht ebenbürtig; denn in seinen Adern fließt noch halbbürgerliches Blut, das er zur Hälfte von seinem bürgerlich geborenen Vater geerbt hat."

„Sehr scharfsinnig. Weiter!"

„Würde nun dieser Stammhalter wieder ein Freifräulein aus altem Geschlecht heiraten, so wären seine Nachkommen schon ebenbürtiger als er selber, denn sie wären schon ganz adlig geboren."

„Aha, ich verstehe! Und das geht so fort durch Generationen: Unebenbürtig, weniger unebenbürtig, am wenigsten unebenbürtig; ebenbürtig, ebenbürtiger, am ebenbürtigsten; überebenbürtig und so weiter. Nur begreife ich nicht, wo das ursprünglich bürgerliche Blut in den Adern hinkommt. Es kann doch nicht spurlos verdunsten?"

„Es veredelt sich, Hoheit. Je ebenbürtiger ein Geschlecht wird, in desto exklusiveren Kreisen verkehren dessen Glieder. Sie atmen stets in tadellos aristokratischer Atmosphäre und da das Blut in der Länge der Zeit die Eigenschaften der eingeatmeten Atmosphäre annimmt, verliert es nach und nach seine bürgerlich rote Farbe und wird zuerst violett, dann bläulich und endlich blau, womit der höchste Grad der Ebenbürtigkeit erreicht ist."

„Bravo, Kalblingen! Ich werde Sie zum Professor für Ebenbürtigkeit ernennen. Wie kommt es aber, daß zum Beispiel mein Kammerdiener, dessen Großvater schon die Atmosphäre meiner Ahnen unausgesetzt eingeatmet hat, noch keine Miene macht, mir ebenbürtig zu werden, und daß meine Stallknechte, die fortwährend Stallatmosphäre einatmen, noch keine Pferde geworden sind?"

„Wollen Hoheit allergnädigst geruhen, mir die Antwort auf Höchstdiese Frage zu erlassen."

„Warum?"

„Weil es mit Hochdero gütigen Erlaubnis ein Sprichwort gibt, das aus dem Bürgerlichen ins Ebenbürtige übersetzt lautet: Eine Hoheit kann mehr fragen, als zehn Hofmarschälle antworten können." Ikaros.

Reformen über Reformen.

Aus Petersburg kommt die Nachricht, daß der Zar den in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ausgewanderten altgläubigen Familien die Rückkehr nach Rußland gnädigst gestattet habe. Sie sollen in dem wüsten Orenburger Bezirk angesiedelt werden.

Dieses Beispiel von Huld und Gnade wird sicherlich auch bei den anderen Monarchen eifrigste Nachahmung finden. Eduard VII. soll schon einen Erlaß unterzeichnet haben, der die Puritaner und Presbyterianer, die vor zweihundert Jahren nach Amerika auswanderten und dort die „Vereinigten Staaten" gründeten, auffordert, binnen vier Wochen die Rückreise anzutreten, widrigenfalls sie jedes Heimatsrechtes verlustig gehen sollen.

Italien wiederum fordert die Bewohner der östlichen spanischen Städte, die einst von Rom besiedelt wurden, zur sofortigen Heimkehr auf. Die gleiche Aufforderung richtet Griechenland an die Kleinasiaten, deren Urahnen einst Griechen gewesen sein sollen.

Auch Deutschland wendet sich an jene wackeren Spaniolen, deren Vorfahren einst als Vandalen die deutsche Heimat verlassen haben.

Sogar der Khedive von Ägypten hat sich der allgemeinen Bewegung angeschlossen; er fordert die Kinder Israels auf, wieder in sein Reich zurückzukehren und stellt ihnen das Land Gosen zur Verfügung. Plo.

Jugendliche Sittenverderbnis.

In einem Dorfe Mittelbadens badeten die Büblein und die Maidelein zusammen im Dorfbach und zwar ohne einen anderen Überzug als ihre Haut. Es kam ein neuer Pfarrer ins Dorf, zu dessen ersten Amtstaten es gehörte, diesem unsittlichen Treiben Einhalt zu gebieten. In der Religionsstunde wie auf der Kanzel wetterte er gegen diese fluchwürdige Sittenverderbnis. Doch wurde trotzdem gegen das neue Gebot gesündigt.

Eines Nachmittags traf der strenge Pfarrherr wieder Büblein und Maidelein im Dorfbach badend beisammen. Er rief einige der Schulbuben heraus und fragte sie, warum sie mit den Mädchen zusammen badeten. Da sagte einer, ein ganz kleiner: „Herr Pfarrer, wo mer kumme sin, sin d'andere schun uszoge g'wese."

„Und was willst du mit dieser dummen Ausrede sagen?" fuhr der Pfarrer den Kleinen an. Der aber fing an zu weinen und sagte schluchzend:

„Mr hän halt nochher nit seh'n könne, ob's Maidli oder Buwe sin."

Innsbruck.

Zu Innsbruck dort ob'n
Im alten Tirol,
Da gibt's viele Leutl'n,
Denen is halt zu wohl.

Die Deutschen und Welschen
Vertragen sich schlecht,
Der eine kann's machen
Dem andern nicht recht.

Und was wohl der Grund is?
Wer mag das wohl wiss'n?
Sie sein halt nun amal
In einander verbiss'n.

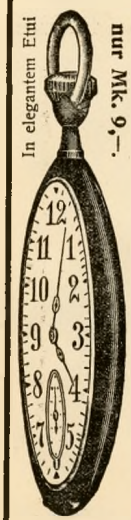
Blut is schon geflossen,
Es war eine Hetz',
Drob machen die Blätter
Viel dummes Geschwätz.

Wo die größeren Lümmel,
Das sag mir, wer's weiß,
Ich glaub', man kann setzen
Auf die Antwort 'nen Preis.

Und wie ich nachdenkt hab',
Die Weisheit is blieb'n:
Recht viel dumme Jungens
Gibt's hüb'n und drüb'n. H. Fl.

30 Tage zur Probe, daher Risiko ausgeschlossen, senden wir direkt an Privatkundschaft unsere ***Präzisions-Patent-Ankor-Remontoir-Kavalier-Uhr*** Rekord & Co STEEL WATCH No. 1795 gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages von nur Mk. 9,—, inklusive elegantem Etui, und verpflichten uns, innerhalb 30 Tagen die Uhr anstandslos zurückzunehmen und den bezahlten Betrag ohne jeden Abzug zurückzusenden, wenn dieselbe nicht gefällt oder den gestellten Anforderungen nicht entspricht.

In elegantem Etui nur Mk. 9.—



Unsere Uhr hat ein hochfein vergoldetes **Schablonenwerk, System Glashütte,** mit Rubingängen und als ganz besonderen Fortschritt der Uhrentechnik **Patentzeigerstellung durch die Krone.**



Diese Illustration zeigt die Konstruktion einer Uhr mit geöffnet. Gehäuse

Unsere Präzisions-Anker-Uhr ist **antimagnetisch,** daher ein grosser Vorteil, weil der Gang der Uhr durch Berührung mit Elektrizität nicht beeinflusst wird.

Dieselbe hat echtes **Email-Zifferblatt** (kein Papierblatt), **vergoldete Zeiger,** hochfeines, elegantes, schwarz **oxydiertes Stahlgehäuse,** ist in allen Lagen und Temperaturen genau reguliert und geht über 30 Stunden.

Unsere **Präzisions-Anker-Uhr** entspricht allen Anforderungen, die man an eine wirklich gute Uhr stellt, und übertrifft an **Dauerhaftigkeit** und gutem **Gang** selbst sehr kostbare Uhren, so dass dieselbe jedermann zu empfehlen ist, der eine starke, gute Strapaz-Uhr braucht; sie gilt für diesen billigen Preis als ein Meisterwerk vollendeter Uhren-Fabrikation.

Viele **Tausende** solcher Uhren sind bereits zur vollsten **Zufriedenheit** im Gebrauch, was die täglich massenhaft einlaufenden **Anerkennungsschreiben** beweisen.

Jeder Uhr wird ein auf die Dauer von **3 Jahren** ausgestellter Bürgschein beigegeben, welcher auf die Nummer der betreffenden Uhr lautet und die verantwortliche Unterschrift unserer Firma trägt.

Unser Renommé bürgt dafür, dass wir die eingegangenen Verpflichtungen unter keinen Umständen verletzen.

Goldwaren-Industrie **BELMONTE & Co.,** **BERLIN C., Königstr. 46.**

Fabrikation mit elektrischem Kraftbetrieb. Gold- und Silber-Walz- und Prägwerk.

Ehrenpreis und 3 goldene Medaillen für hervorragende Leistungen.

Engros-Export nach allen Ländern. | *Unser Pracht-Katalog in 4 Farbendruck enthält ca. 200 Kunsttafeln mit vielen Tausend Illustrationen von Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren. — Spezial-Listen gratis und franko.*

Dieselbe Uhr kostet im Silbergehäuse $^{800}/_{1000}$ Reichsstempel Mk. 14,—, desgleichen im Silbergehäuse mit Sprungdeckel Mk. 19,—. **Doppel-Kavalier- oder Façon-Ketten** in 14 karat Gold plattiert Mk. 4,—, 6,—, 8,—, 9,—. (Nichtkonvenierend Geld zurück.)

Unverwüstlich, ewig zu gebrauchen!



Klinge Glöcklein klinge!

Das Großartigste für den Christbaum

ist das in der ganzen Welt die größte Bewunderung hervorrufende

Christbaum-Geläut,

gesetzlich geschützte **NEUHEIT!**

Nach Anzünden der Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in drei harmonisch abgestimmten Tonarten, so lange, bis die Kerzen ganz aufgebrannt sind. Man glaubt unwillkürlich, ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläut zu hören und gestaltet so die Weihnachtsfreuden

großartig reizend.

Prämiiert

1903 Ausstellung für Wohlfahrtseinrichtung.
1904 Ausstellung für Schule, Haus und Herd.

Noch nie hat für den **Christbaum eine so wunderbar schöne Illusion** existiert.

Versand frei ins Haus gegen Einsendung von **1,50 Mk.,** auch Briefmarken.

Bei Bestellung von zwei und mehr Christbaumgeläut geben wir eine wunderschöne Dekoration für den Christbaum gratis bei.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke einige tausend Gegenstände, sowie Christbaumschmuck und wundervolle Spielsachen finden Sie in unserem **Katalog.** Verlangen Sie selben **ganz umsonst.**

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.

Aeltestes Fabrikationsgeschäft

Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.

Verlag von J. h. W. Dietz Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart.

Vom 1. November bis 31. Dezember 1904:

Für die Weihnachtssaison

offerieren wir die reich illustrierten Werke:

Der große deutsche Bauernkrieg, von Dr. Wilh. Zimmermann, herausgegeben von Wilhelm Blos,

Die französische Revolution von 1789 bis 1804, von Wilhelm Blos,

Die Geschichte der französischen Revolution von 1848, von Louis Héritier,

Die deutsche Revolution von 1848, von Wilhelm Blos,

* * *

Der Mensch und seine Rassen, von Dr. Bernhard Langkavel,

Die Geschichte der Erde, von R. Bommeli,

Die Pflanzenwelt, von R. Bommeli,

Die Tierwelt, von R. Bommeli,

Die Wunder des Kosmos, von Oswald Köhler,

zu dem ermäßigten Preise von je 5 M. für das tadellos gebundene Exemplar.

Ferner:

Weltschöpfung und Weltuntergang, von Oswald Köhler,

zu dem ermäßigten Preise von 4.25 M. für das tadellos gebundene Exemplar.

Am 1. Januar 1905 tritt der bisherige Ladenpreis wieder ein.

Für die Weihnachtszeit.

Vom 1. November ab trat für nachstehend verzeichnete Werke eine ganz wesentliche

= Preis-Ermäßigung =

ein. Wir offerieren direkt soweit der Vorrat reicht in tadellos gebundenen Exemplaren:

Die Armee der Demokratie. Eine Begründung der Notwendigkeit des Milizheeres in allen Kulturstaaten. Von Gaston Moch. Statt M. 4.60 **M. 1.50**

Dasselbe, gut broschiert und beschnitten **M. 1.—**

Um die Freiheit. Geschichtlicher Roman aus dem deutschen Bauernkriege 1525. 3 Teile. Von Robert Schweichel. Statt M. 7.50 **„ 3.—**

Dasselbe, gut broschiert und beschnitten **M. 2.—**

Viktoria. Sozialer Roman in zwei Büchern. Von Minna Kautsky. Statt M. 5.— **„ 2.—**

Dasselbe, gut broschiert und beschnitten **M. 1.—**

Helene. Roman in drei Büchern. Von Minna Kautsky. Statt M. 5.— **„ 2.—**

Dasselbe, gut broschiert und beschnitten **M. 1.—**

Kunde von Nirgendwo. Ein utopischer Roman. Von William Morris. Herausgegeben von Wilhelm Liebknecht. Illustriert von H. G. Jentzsch. Statt M. 4.— **„ 2.—**

Albert Dulks sämtl. Dramen. Alle drei Bände zusammen Statt M. 9.— **„ 3.—**

Dasselbe, gut broschiert und beschnitten **M. 1.50.**

Albert Dulk, Gedichte. Statt M. 1.50 **„ 1.—**

Lichtstrahlen der Poesie. Gedicht-Sammlung. Ausgewählt von Max Kegel. Illustriert von O. E. Lau. Statt M. 3.— **„ 1.50**

Sturmlieder vom Meer. Gedichte von Clara Müller. Statt M. 2.— **„ 1.—**

Direkte Aufträge werden umgehend unter Zuschlag des Portos gegen Post-Nachnahme erledigt.

Ferner empfehlen wir:

Ein neuer Totentanz

von Hans G. Jentzsch

18 Blätter in Quart (23 × 31½ Zentimeter)

— In eleganter Mappe Preis Mk. 2.50. —

Die in Federzeichnung ausgeführten Blätter dürften Kunstfreunden einen grossen Genuss bereiten. Der Preis ist so billig gestellt, dass auch Minderbemittelte sich das Werk erwerben können.

Die **allein** echte Dr. Schöpfers

Hienfong-Essenz versendet an Wiederverkäufer 1 Dutzend Mk. 2.50 (30 Fl. Mk. 7.— portofrei).

Seifert & Rieschel,
Leipzig-Connewitz, Wiedebachstr. 6.



Lederecht Fischer Markneukirchen i. S. No. 88.
Eigenes Fabrikat und directer Versand von Musikinstrumenten und Saiten
Pracht-Katalog umsonst u. portofrei.

Hienfong-Essenz extra stark, versendet an Wiederverkäufer 1 Dutzend Mk. 2.50 (30 Flaschen Mk. 7 kostenfr. überallhin). Labor. **P. Seifert, Dittersbach 29** bei Waldenburg (Schlesien).

Nur 10 Mk. — Früher 25 Mk.

Nur 10 Mk.



Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- und Polizeibeamten, sowie **Jedem, der eine gute Uhr braucht,** zur Nachricht, daß ich den Allein-Vertauf der neuerfundenen Original Genfer 14 karat. Electro-Gold-Plaqué-Rem.-Uhren übernommen habe. Diese Uhren besitzen ein **vorzügliches Werk,** sind **genauest reguliert und erprobt, und leiste ich für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie.** Die Gehäuse, welche aus drei Deckeln mit Sprungdeckel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundenen, **absolut unveränderlichen amerikanischen Goldin-Metall** hergestellt und außerdem noch mit einer **Platte 14 karat. Goldes** überzogen und besitzen daher das Aussehen von **echtem Golde** derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer **echt goldenen Uhr,** die 200 Mark kostet, nicht zu unterscheiden sind. **Einzige Uhr der Welt, welche nie das Goldaussehen verliert. 10 000 Nachbestellungen und ca. 8000 Belobigungsschreiben** innerhalb 6 Monaten erhalten. **Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 10 Mark (früher Mk. 25,—). Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hocheleganter, moderner Goldplaqué-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) à Mk. 3,—, 5,— und 8,—. Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko!** Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das

Export-Haus M. FEITH, Wien VII, Richtergasse 9.
Lieferant des Kaiserl. Königl. Staatsbeamten-Verbandes.

Bilderbuch für große und kleine Kinder. In 4 Ausgaben à 75 Pfennig.

Der folgsame Sohn.

„Zieh' hin zur Hochschul', lieber Sohn",
Der ernste Vater sprach;
„Sei fleißig, bleibe tugendrein!
Vor allem laß das Trinken sein!
Das zieht die Sünde nach."

Das Söhnchen dampfte fröhlich ab,
Versehn mit nöt'gem Stoff.
Befolgt des Vaters Rat mit Fleiß,
Jedoch auf seine eigne Weis':
Es trank nicht, nein — es soff. S. S.

Wertschätzung.

In der Familie des Kommerzienrats Davidleben las man am Morgen nach einem Gartenfest, das man mitgemacht hatte, gemeinsam den Bericht, den Ludwig Pietsch darüber in die „Vossische Zeitung" geschrieben hatte. Siegfried, der Erstgeborene, las vor: „Selten zeigte sich die üppige Flora in so herrlicher Farbenpracht."

Strahlend sah Frau Flora Davidleben sich im Kreise der Ihrigen um: „Es muß sein ein tüchtiger Mann, der das hat geschrieben", meinte sie selbstzufrieden.

Pariert.

Schutzmann: Sie stehen hier bereits eine volle Stunde. Sie scheinen sehr wenig zu tun zu haben!

Streikposten: Det können Sie mir doch nich zum Vorwurf machen. Sie kieken mir ja schon ebenso lange zu!

Gegensätze.

Blumchen: Mer ham jetzt Landestrauer, un um diesen traurigen Zuständen aus'n Wege zu gehen, bin ich Sie n' bißchen nach Berlin riebergekommen.

Schulze: Det war ooch sehr richtig! Bei uns in Preißen jeht et jrade recht heiter zu!

Ja so!

Erster Gerichtsvollzieher: Dem Herrn dort drüben habe ich wieder auf die Beine geholfen!

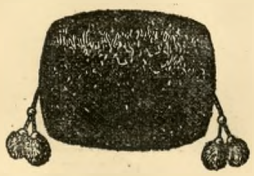
Zweiter Gerichtsvollzieher: Wie hast du denn das angefangen?

Erster Gerichtsvollzieher: Ganz einfach! Ich habe ihm sein Automobil gepfändet.

Barett No. 1918.



No. 2504, 2505, 2507.



No. 2520—2528.

Barett No. 1924.

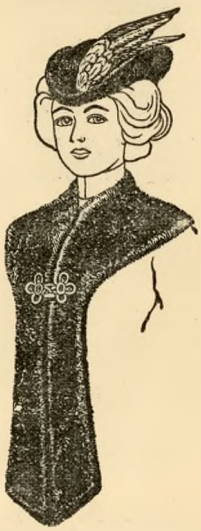


No. 2506, 2509, 2510.



No. 2517.

Pelzhut No. 1927.



No. 2511, 2512, 2519.

Pelzhut No. 1928.



No. 2513, 2515.

Haupt-Katalog gratis und franko.

Alle Aufträge von 15 Mark an werden portofrei unter Nachnahme ausgeführt.

Pelzwaren.

Nichtgefallende Waren werden bereitwilligst znrückgenommen oder umgetauscht.

Damen-Pelzkragen mit Atlasfutter.

No.	**2504**	Schwarz Kanin ca. 110 cm lang . . .	3 ℳ	80 ₰
„	**2505**	Ia. schwarz Kanin ca. 160 cm lang . .	4 „	75 „
„	**2507**	Ia. schwarz Kanin mit Fehschweifen ca. 130 cm lang	5 „	60 „
„	**2506**	Schwarz sibirisch Hase, 180 cm lang .	5 „	75 „
„	**2509**	Schwarzbraun Seal-Kanin, 160 cm lang	8 „	75 „
„	**2510**	Schwarzbraun Seal-Kanin, 200 cm lang	9 „	50 „
„	**2517**	Ia. braun Nerz-Murmel, 150 cm lang .	16 „	50 „
„	**2511**	Ia. schwarz sibirisch Hase, 150 cm lang	10 „	— „
„	**2512**	Ia. schwarz Electr.-Kanin, 180 cm lang.	11 „	75 „
„	**2519**	Grau Maulwurf-Feh, ca. 180 cm. lang .	17 „	— „
„	**2513**	Ia. schwarz Sibirienne, 210 cm lang . .	13 „	60 „
„	**2515**	Schwarzbraun Seal-Bisam, 215 cm lang	23 „	— „

Pelz-Muffe.

No.	**2520**	Schwarz Kanin	1 ℳ	80 ₰
„	**2521**	Ia. schwarz Kanin, Atlasfutter	3 „	25 „
„	**2522**	Ia. schwarz sibirisch Hase	5 „	50 „
„	**2523**	Schwarzbraun Seal-Kanin	6 „	10 „
„	**2524**	Ia. schwarzbraun Seal-Bisam	9 „	80 „
„	**2526**	Ia. Nerz-Murmel (braun)	8 „	50 „
„	**2528**	Grau Maulwurf-Feh, Taschenform . . .	13 „	60 „

Pelz-Baretts und Hüte mit Atlasfutter.

No.	**1918**	Schwarz Rasé-Kanin	3 ℳ	50 ₰
„	**1924**	Schwarz Seal-Kanin	3 „	80 „
„	**1927**	Ia. schwarz Seal-Kanin	8 „	— „
„	**1928**	Ia. Seal-Bisam	9 „	— „

Sehr kleidsame Formen.

Tuchausstellung Augsburg 69.

Wimpfheimer & Cie.

Verantwortlich für die Redaktion B. Heymann in Stuttgart. — Verlag und Druck von J. H. W. Dietz Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart, Furtbachstraße 12.



Minister **v. Hammerstein** (im preußischen Abgeordnetenhause): Ich will durch Förderung des Spartriebes die Menschen auf eine höhere Stufe des Glückes heben.



Ihr eigenes Porträt

als Schmucksachen aller Art, wie Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc. in

Semi-Emaille

und

Echter eingebrannter Emaille

nach jeder Photographie unter Garantie der Aehnlichkeit zu staunend billigen Preisen hergestellt.

Kataloge gratis und franko.

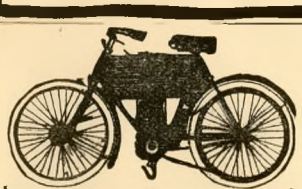
W. A. Derrick, Fabrikant, Berlin W., Potsdamerstr. 52.

Agenten gesucht. Hoher Rabatt.



Arbeitsuhren. Remontoirs Metall Mk. 3.75, 4.75, 6.75; Silber mit Goldrand starke Gehäuse, von Mk. 10.— an. **Repetitionswecker,** innerhalb 7 Minuten 9 mal laut weckend Mk. 3.75; **Herrenketten** 800/000 Silber von Mk. 3.— und **Nickelketten** von 75 Pfg. ab. **Garantie 2 Jahre. Einzelversand. Umtausch oder Zurückgabe gestattet.** Katalog kostenfrei. **Reparaturen billigst.**

Eug. Karecker, Taschen-Uhren-Fabrik u. Versand Lindau i. Bodensee **779.**



Motorzweiräder von 300 Mark an.
Motore zum Selbst-Einbau in jedes Fahrrad ohne Veränderung.
Fahrräder, 1 Jahr Garantie Mk. 69.—
mit Freilauf-Rücktrittbremse Mk. 99.—
Glockenlg., Lampenlöt., Doppelglockenlg.
Laufdecken Mk. 3,90, 4,25, 5,50, 6,—
Luftschläuche . Mk. 2,75 3,50, 4,—
Laufglocken . . . . . Mk. 0,75
Acetylenlaternen . . . . Mk. 0,75
Calciumcarbid, Kilo . . . Mk. 0,50
Lenkstange, vernickelt . . . Mk. 2,70
Pedale . . . . . Mk. 1,35
Elektr. Taschenlampe . . Mk. 0,75
Gespannte Räder . . . . Mk. 5,—
Fußpumpen . . . . . Mk. 1,15
Freilauf-Hinterräder . . . Mk. H.—

Reparaturen aller Systeme billigst.

Fordern Sie gratis u. fr. uns. neuesten reich illustr. Kat. 1904 üb. Motor-, Fahrräd. u. Zubeh.

Vertreter auch für gelegentlichen Verkauf gesucht!

Hoher Rabatt! Guter Nebenverdienst!

Willi Haussherr G. m. b. H.

Berlin O. 27, Alexanderstr. 22 P.



Grosse Heiterkeit

erzielen Sie mit unsern

Scherzartikeln!

Preisl. grat. u. franko.

Rudolf Langer & Co.

Weinböhla 62 b. Drsd.



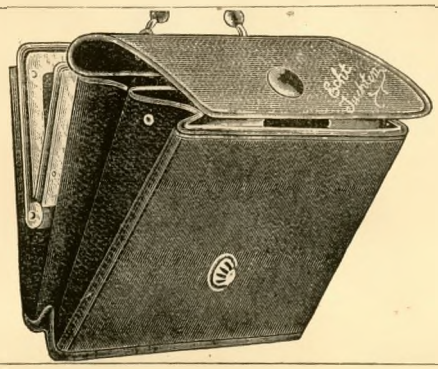
Phonographen
Grammophone
Musikwaren

Nur prima Fabrikate zu billigsten Preisen.

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

J. Ch. Detmering, Hamburg 20.

Musik-Instrumenten-Fabrikation, gegr. 1858.



Nur 1 Mark franko Haus

kostet diese elegante Börse, 9 + 7½ cm gross, aus imit. Juchtenleder gefertigt, mit Nickelbügel und drei Fächern.

Versand gegen Nachnahme.

Bei Bestellung von zwei Stück und mehr geben wir den Abonnenten dieser Zeitung, um denselben einen Beweis von der unübertroffenen Leistungsfähigkeit unserer Firma zu geben, zu jedem Portemonnaie die allbeliebte

Glaube, Liebe, Hoffnung-Brosche

als **Gratis-Zugabe.** Kataloge mit ca. 3000 Abbildungen unserer Waren versenden an jedermann **umsonst** und **portofrei.**

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges

E. von den Steinen & Cie.

Wald bei Solingen 286.

Wiederverkäufer verlangen Extrabedingungen.

Ein Menschenfreund.

Junker (singenden Arbeitern zusehend): Ick hab's janz jern, wenn de Leute lustig sind; da arbeiten se mehr!

Über 300 Fische, Aal usw.
Alles für sage und schreibe **3¼ Mk.**
Verp. frei.
um mein. Kundenkr. zu vergr.
c. 80 ff. Delik. Fettsprotten
1 ff. Rauchaal — 1 Fischkochb.
1 Dose üb. 100 app. Anch. Fische
1 Dose beliebte gross. Rollmöpse
2 Pfd. Dose ff. Sardellenher.
1 Stck. sehr fetten Rauchlachs.
Ernst Rapp Nachf., Swinemünde Nr. 175.

MEINEL & HEROLD
Harmonikafabr., Klingenthal (Sa.) No. 80 C.

liefert als Spezialität **Zugharmonikas.** 2, 3, 4, 6, 8chörig, 1, 2, 3reih., in über 120 Num. staunend billig und doch gut. **Bandonions, Mundharm., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarina, Musikwerke** billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neuester **Catalog** (104 Seiten stark mit 200 Abbildungen) **an Jedermann frei.**

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will,
schreibe sofort eine Postkarte an **FALLNICHT'S LABORATORIUM, EIDELSTEDT 180,** bei Hamburg, und verlange **Gratiszusendung** eines illustrierten Katalogs. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen" Ig. M. i. A. „Bedaure, Ihre werte Adresse nicht schon früher erfahren zu haben." F. L. i. W. Aehnliche Kundgebungen hunderte. Unser Unternehmen existiert seit 1882.




Carl Gottlob Schuster jun.
Bedeut. Musik-Instrumenten-Manufactur gegr. 1824. Markneukirchen No. 507. Billige Preise. Neuester Katalog gratis.

30 Tage zur Probe!

5 Jahre Garantie
versende Rasirmesser
No. 27 fein hohl . à Mk. 1.50
„ 29 sehr hohl . à „ 2.—
„ 33 extra hohl ff. à „ 2.50
incl. Etuis.
Sicherheitsmesser D. R. G. M. (Verletzung unmöglich) Mk. 2.75.
Nichtgefallendes Betrag sofort retour.
Mein 300 Seiten starker Prachtkatalog gratis und franco an Jeden.
Emil Jansen,
Stahlwaarenfabrik u. Versandhaus i. Wald No. 170 b. Solingen.

Wilhelm Paulus
Markneukirchen 102.

Anerkannt vorzügl. **Musikinstrumente** jed. Art. Billige Preise. Ill. Katal. umsonst.

Pickel im Gesicht

Mitesser und **Sommersprossen** verschwind. **über Nacht** durch Anwendung des Cosmetischen Seidenumschlages **Cosmo-coton Bryot,** das **weisse Stirn** und **Nase** und sammetweiche Haut erzeugt. Dose 3 Mk. — Erfolg attestiert!
Cosmetisches Laboratorium
Rudolf Hoffers, Berlin-Karlshorst 11.


Neu! Neu!
Klosterglocken
Relzendes
Unterhaltungsspiel, ganz aus Metall (Kunstschmiedeeisen), **m. 12 harmon. abgestimmten Silberstahlglocken.** Grösse 35×35 cm. Ist das neuste, beste, billigste u. haltbarste Instrument für jung u. alt. Jed. kann sof. Lieder, Tänze usw. darauf spielen, da sämtl. Glocken numeriert, eben o diebeiliegenden Musikstücke. Die Töne des Glockenspiels sind entzückend schön (nicht schrillend) u. übertrifft es alle ähnl. bisher erschien. Instrumente. Auch zum Zusammenspielen m. anderen Instrumenten ist dasselbe unentbehrlich, ebenso bei Ausflügen. Ein Verstimmen, Versagen oder Zerspringen der Glocken ist unmöglich, daher unverwüstl. Instrument. Das Klosterglockenspiel ist ein **Hausschatz für jede Familie.** Durch seine vornehme Ausstattung eignet es sich insbesondere auch als Festgeschenk für die verschiedensten Gelegenheiten. Der Preis des prachtvoll und Aufsehen erregenden Instruments ist mässig u. kostet in hochfeiner emaillierter und vernickelter Ausführung mit Aufbewahrungskarton, Spielhämmerchen, verstellbarer Standstütze, Notenhalter und über 2500 neuste Couplet-Lieder, Walzerlieder-Verse und andere Musikstücke usw. nur M. 5.25, 2 Stück kosten M. 10.25 und 3 Stück M. 15.00. Noch grössere Instrumente mit 15 Glocken per Stück M. 6.50. Verpackung wird nicht berechnet. Wer Einkäufe von mindestens M. 6.00 macht, erhält noch ein hübsches Geschenk. Die hier beschrieb. Glockenspiele sind mir vom Kaiserl. Patentamt unter No. 203771 vor Nachahmung gesetzl. geschützt. Man bestelle deshalb direkt
O. C. F. Miether, Instr.-Fabr., Braunschweig 166
Reich illustr. Prachtkatal. über nur bessere Polyphons, Drehorgeln, Mund- u. Zugharmonikas, Sprechapparate, Zithern, Violinen, Guitarren, Saiten, Trompeten, Signalinstrumente, Automaten u. alle and. Musikinstrumente versende auf Wunsch umsonst. Man gebe an, auf was reflekt. wird. Ca. 10000 ehrende Anerkennungen, Zeugnisse und Nachbestellungen.

Einbanddecken für den Wahren Jacob * *
für die Jahrg. 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904.
Preis der Decke M. 1.—
Die Decke ist in Ganzleinen in vier Farben mit eleganter Titelpressung und Golddruck hergestellt; sie hat sich in Folge ihrer geschmackvollen Ausführung viele Freunde erworben.

Gebundene Jahrgänge des Wahren Jacob
von 1894 und folgende. Preis pro Band M. 4.—

Hygienische Bedarfs-Artikel
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
GUSTAV ENGEL, BERLIN W. 32, Potsdamerstr. 131.

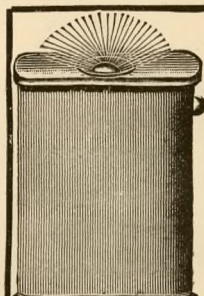
Reeller Neben-Verdienst
Ohne Risiko u. Einsatz! Für Jedermann!
Max Schmitz, LEIPZIG-R. 90

Hygien. Bedarfs-Artikel
grossart. Neuheit. Preisliste gratis.
Ad. Arras, Mannheim. 1.

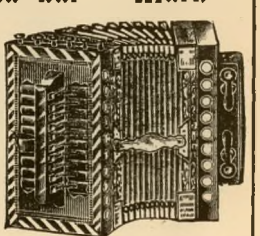
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
erzeugt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weisse sammetweiche **Haut,** blendendschönen **Teint** u. beseitigt **Sommersprossen** sowie alle Arten **Hautunreinigkeiten.** à Stck. 50 Pfg. in allen **Apotheken, Drogen-, Parfüm- und Seifen-Geschäften.**



Trinken Sie gern einen hochfeinen **Kognak, Rum, Branntwein** oder **Liqueur** etc.
so werfen Sie nicht Geld fort für hochversteuerte, durch Zwischenhandel vertheuerte, oft höchst minderwerthige fertige Fabrikate. Verlangen Sie **werthvolles Rezeptbuch „Die Destillation und Brauerei im Haushalte",** 10. Aufl., praktische Anleitung zur kinderleichten Selbstbereitung von **Kognak, Rum, Branntwein, Liqueuren, Bieren, Limonaden etc.,** welches überallhin franco gegen Einsendung von 50 Pfennig in Briefmarken versendet
Max Noa, Berlin N., 24 J.


ca. 6000 Beleuchtungen
erzielen Sie mit unserer neuen elektrischen **Taschenlampe.** Solche sind 9 × 6½ ctm. gross, **bester Qualität,** haben 4½ Volt starke Batterie und kosten nur noch **1 Mark 25 Pfg.,** aber keine 2 bis 3 Mk. Man achte darauf, ob bei anderen Angeboten auch die Stärke der Batterie angegeben ist; nur durch grossen Umsatz ist es uns ermöglicht, diesen billigen Preis zu stellen. **Ersatzbatterien** kosten 50 Pfg. Versandt gegen Nachnahme. Porto in diesem Falle 40 Pfg., bei Einsendung des Betrages 20 Pfg. 1 Dtz. Lampen kostet nur **11** Mk., ½ Dtz. 6 Mk. bei 80 Pfg. Porto. **Katalog** gratis und franko.
Herfeld & Comp., Abt. 2,
Neuenrade Westfal. No. 380.

Achtung! Billige Musik! Achtung!
3chörige Harmonika nur 5 Mark


in wirklich vollkommener, gediegener Ausstattung. Mit 20 Stimmen, 3 Registerzügen, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, Doppelbalg, offener Nickel-Klaviatur, ganz umlegt mit Nickelstab, 2 Balgzuhalt. brillant. Beschlag, jahrelang haltbaren Stimmen, starker, orgelähnlicher Musik, Grösse ca. 35 Ztm. Mit 4 Registern (abstellbarem Zitter-Register) rechne 50 Pfg. mehr.
Achtung! Daß Sie jetzt bei mir nur 5 Mk. für eine 3chörige Harmonika anzulegen brauchen, und nicht mehr für diesen Preis, wie meistens bei der Konkurrenz nur eine 2chörige erhalten, ist mir nur durch den ganz geringen Nutzen bei einem Riesen-Umsatz möglich, dazu kommt, daß ich die Instrumente in der stillen Sommerzeit herstellen ließ, wodurch Sie die Garantie haben, eine in allen Teilen gediegen gearbeitete Harmonika zu bekommen, welche Sie über Erwarten zufrieden stellen wird, andernfalls tausche sofort um oder zahle Geld zurück.
Warnung! Vielf. angebot. Harmonikas mit 3, 4 od. mehr Registern haben nur 2chör. Musik, besitz. also 2, 3 od. mehrere blinde Register.
Preislisten mit Original-Illustrationen von sämtl. Musikinstrumenten gratis und franko.
Grossartig billig!
Weihnachts-Akkord-Zither mit 6 Manualen nur 5,50 Mark.
Weihnachts-Guitarre-Zither, großes Format nur 6,50 Mark.
Ammoretten-Drehorgel mit 16 Stahlstimmen nur 7,50 Mark.
Heinr. Suhr Tatsächlich erste und älteste Musikinstrumentenfabrik in **Neuenrade** 12 (Westf.)

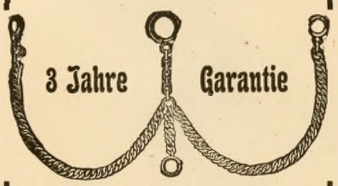
Aus Meiningen.



Erster Reserveoffizier: Warum setzen wir uns denn nicht an diesen freien Tisch? Es ist doch sonst alles besetzt!

Zweiter Reserveoffizier! Ja, wissen Sie denn nicht, daß der Tisch boykottiert ist? An ihm hat doch vor vier Wochen ein Sozialdemokrat gesessen!

Kavalierkette



f. f. vergoldet, in ganz neuer Ausführung, von echtem Golde nicht zu unterscheiden, Mk. 3.—, mit elegant. Berloque Mk. 4.—. Moderne lange Damenkette, in guter Vergoldung, Mk. 3.—, 4.50, 6.— und 10.—. Bei Einkäufen von Mk. 5.— an, die vor dem 15. Dezember erfolgen, erhält ein jeder vollständig gratis 1 Semi-Emaille-Porträt für Medaillon, Broche und Krawattennadel, welches nach jeder Photographie angefertigt werden kann.

Versandhaus Jakob Katz
BERLIN 39, Alexanderplatz, gegenüber dem Bahnhof.



Jux-, Scherz- u. Revier-Artikel, Zauberartikel, Feuerwerk.
Katalog gratis und franko.
Erh. Frisch, Münchberg 105 i. Bay.

Sie ahnen nicht
wie billig und gut, in grösster Auswahl wir **Gummiwaren, Bruchbänder,** Bandagen liefern, ein Versuch sichert uns Ihre dauernde Kundschaft. Grosse illustr. Preisliste grati und franko.
Märkische Kautschuck-Industrie,
Berlin 64, Lindenstr. 84.

Gegen nur 2 Mk.
Monatszahlung
versende ich überallhin
anerkannt vorzügliche
Musikwerke
selbstspielend und zum Drehen von 18 Mk. an. Reelle schriftl. Garantie.
Friedrich Riebe, Breslau 88
Illustr. Preisliste kostenfrei.

Was jede Frau wissen sollte!
Belehrende Broschüre versende geg. 80 Pf. in Briefm. **Frau Marie Rudolph, Dresden 92,** Zwingerstraße.

9 Sort. f. sage und schreibe
!! 3 Mark g. Nchn. Verpack. frei.
1 Dos. ca. 20—30 marin. F. Her.
1 Dos. ca. 25—30 Rollmps.
2 Pfund best. Sardellhr.
1 Dos. fff. Anchovis C.
20 Bückl. 1 F. Kochb. z.
40 „Brathr. u. Sprott" u.
1 ganz fett. Rauchal.
Degeners Konservfabr. v. 1881. Swinemünde 432.
Mit 1 Dos. best N. Caviar 3¾ M.
Mit 1 Dos. fff. Hummer 4 M.!

Hygienische Bedarfsartikel.
= Neuester Katalog gratis und franko. =
H. Unger, Gummiwarenfabrik
BERLIN N., Friedrichstr. 181 c.

Grossartiger Concert-PHONOGRAPH
8 Mark nur

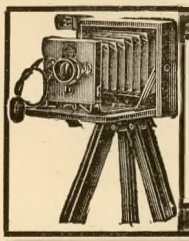


Unerreicht laut spielend.
Original-Hartgusswalzen pr. St. 120 ₰.
Ia. Künstlerwalzen pro Stück 75 ₰.
Neubespielen alter Walzen pr. St. 50 ₰.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
Viele Anerkennungen.
A. Pietschmann, Berlin 57,
Potsdamerstr. 77. W.

Glas-Christbaumschmuck



aus erster Hand, hochf. Sortiment I über 316 Stück bessere mod. Sachen wie mit Chenille verzierte Neuheiten, Japanische Lampe mit Licht, Vögel, Fische, Weihnachtsmann, Trompeten, Glocken, hochf. Baumspitze mit Silberhelm vers. gut verpackt für **Mk. 5.—** (Nachnahme Mk. 5.80). Sortiment II zum selben Preise enthält 124 Stück größere Sachen. Gratis füge jeder Sendung hervorragende Neuheit, Fruchtvase mit Blumenbukett, 2 Paket Lametta und Engel bei. Sortiment III **Mk. 4.—** (Nachnahme 4.80) enthält 276 Stück meist oben angegebene Sachen; dieses wird auf Wunsch auch geteilt eingerichtet. Hierbei gratis 2 Fruchtvasen, 14 cm hoch, 2 Pakete Lametta und Konfekthalter. Für Händler Sortiment von 8 Mk. an.
Max Heumann, Lausch S.-M. Nr. 77.



Gold- u. Silberwaren.
Wecker-Uhren mit Absteiler v. 1.60 an
Nickel-Rem.-Uhr, 30 St.-Werk v. 3.25 an
Echte silberne Rem.-Uhren v. 6.90 an
Echt silberne Damen-Uhren v. 6.75 an
Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtgefallen Geld retour.
Uhren aller Art.

Julius Busse
BERLIN C. 19,
Grünstrasse 4 D.
Reich illustr. Katalog üb. alle Art. v. Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzewaren, optisch. Instrumenten, photograph. Apparaten, Musikwerken, Leder- und Stahlwaren, Uhrenfournituren u. Werkzeugen **gratis und franko.**

Optische Artikel.
Echt goldene Ringe . . v. 0.95 an
Kaffeeservice, vern. 4tl. v. 3.20 an
Photographie-Albums . v. 1.00 an
Musikwerke m. Platten v. 3.90 an
Operngläser mit Etui . v. 3.50 an
Wirklich billige u. anerk. reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.
Photogr. Apparate.

Anker-Uhren
Mk. 6,50 Mk. 6,50



Illustrierte Preisliste gratis.
Gebr. Loesch, Leipzig II.



Edmund Paulus, Markneukirchen Nr. 340
Beste direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art
Neuest. Katal. umsonst! Auf Brief u. Postkarten an mich darf die Nr. 340 nie fehlen.

Streng reell! **Umsonst** erhält jed. dies in höchster Vollend. bastelt. **Selbstspiel. Musikwerk** ob. and. Ggst. n. Wahl. Bitte Prosp. verl. Preis des Werkes M. **7,50** komplet.



Walter Schmidt, Fabr. u. Vers. **Solingen II.**
Geschenkartikel all. Art. (Katalog gratis.)

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 3,** Oranienstrasse 65.

Hygienische Artikel Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 14
Offerte gratis und franko.

Goldkörnchen des Wissens — Kataloge
(hochinteressant) versendet gratis
W. MÄHLER in Leipzig 377.

Billigste Bezugsquelle aller Arten Musikinstr. u. Saiten



LEDERER & KREINBERG
Markneukirchen i. S.
No. 175.

Der beste u. billigste Rauchtabak
der Gegenwart ist meine seit Jahren bewährte berühmte Specialmischung
Preislers LANDMANNS-PORTORIKO
Eingetr. Marke
9 Pfd. frco. Nachn. Mk 4.28
Ueber 20.000 Anerk. u. Nachbestellg.
Ausführl. Jubiläums Katalog über sämtl. Fabrikate der 200 Jahre alten Tabak- u. Cigarrenfabrik gratis u. fr.
B. Preisler
Bredstedt
44.

Ulk-Musik.
neuestes Scherz-Instrument, der
† fidele
Dudelsack



nach Anleitung sofort spielbar. Riesen-Lach-Erfolg.
No. 1. p. 1 St. Mk. **1.75,** 2 St. 3.30, 4 St. (Quartett) 6.—, 6 St. **8.50** franko.
No. 2. Extra gross u. stark p. 1 St. Mk. **2.75,** 2 Stück 5.—, 4 Stück (Quartett) **9.50,** 6 Stück **13.50** franko. Nachn. extra.
Gotth. Hayn, Breslau. 60.
Tauentzienstrasse 67.

TABAK
10 Pfd. Rippentabak, feinst Mk. 1.80
10 „ „ blattähnl. „ 1.80
10 „ „ rein. amer. „ 2.80
10 „ Blättertabak A . „ 3.—
(mehr als ½ amerikan.).
10 Pfd. Blättertabak B . Mk. 4.20
10 „ „ C . „ 5.—
10 „ „ D . „ 6.30
Sämtliche Tabake sind frei von Beize und Farbe u. daher sehr bekömmlich.
100 Stück **Zigarren** Mk. 2.20, 2.50, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 3.75, 4.—, 4.25, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50, 6.— und höher.
Von 500 St. an frko. Alles Nachnahme.
Garantie: Zurücknahme.
JOH. PH. METTE
Tabakfabrik gegr. 1848
JUGENHEIM 9 a. d. Bergstrasse.

Soeben ist erschienen: **Das Arbeiterrecht** von **Arthur Stadthagen.** Preis broschiert Mk. 5.60, gebunden Mk. 7.—

Fürsorge.



Landrat (am kurischen Haff in Ostpreußen): Was, die Krähen freßt ihr? Pfui Deibel! Da wollen wir gleich ein tüchtiges Schießgeld drauflegen, damit ihr Kerls Rinderbraten eßt, wie sich's für zivilisierte Menschen gehört.

Fischer: Dazu haben wir kein Geld.

Landrat: Na, dann freßt gar nischt.

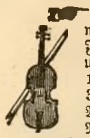


Garantie für Güte. Preisliste frei.
Wilhelm Herwig in **Markneukirchen i. S.**
Welches Instrument gekauft werden soll, bitte anzugeben.

Hygienisch, Bedarfsartikel
Grosse illustr. Preisliste gratis und franko.
G. Band, Berlin
Hagelsbergerstr. 19 d.

Musik-Instrumente u. Saiten
Vortheilhafteste Bezugsquelle direkt vom Fabrikort
Catalog gratis u. franco.
Gustav Kreinberg
Markneukirchen i/S No. 3.

Hygienische Artikel
jeder Art, viele Neuheiten.
Reichhaltige illustrierte Preisliste gratis und franko.
Gummiwaren- und Verbandstoff-Fabrik
JOS. MAAS & CO., BERLIN 53,
Oranienstrasse 103.
Grösst. Haus d. Branche.



VIOLINEN
mit Zubehör, feinem Etui (nach Form der Violine), Bogen, Schule usw. versendet für nur Mk. 9,75, 12,—, 16,—, 20,—, 23,50, 26,—, 30,—, 35,—, 40,—, ev. auch zur Ansicht. Wiederverkäufer gesucht. Nicht gefallendes Betrag zurück.
E. L. Gütter, Markneukirchen i. S.
Alte Instrumente werd. in Zahl. genommen.

Neu! Christbaum-Glockenspiel.



Schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.

Nach Anzünden der Kerzen läuft das 17 cm große Blechrad durch die Wärme getrieben rund, wodurch die an den Radflügeln befestigten Glasperlen gegen die unterhalb angebrachten 8 harmonisch abgestimmten Glocken schlagen und so ein wunderbar schönes Geläute hervorbringen, welches die Festfreude so recht weihevoll macht.

Die Ausführung ist sehr hübsch und unverschleißlich.

Preis frei ins Haus, gegen Einsendung von **1.40 Mk.** (Nachnahme 20 Pf. mehr).

Kein Risiko, wenn nicht gefällt, Betrag retour! — Katalog mit vielen schönen Festgeschenken umsonst und frei.

bei
Saam & Co., Foche No. 201 Solingen.

Zur Laubsägerei ✻ ✻ ✻
Kerbschnitzerei, Holzbrandmalerei liefert am billigsten sämtliche Werkzeuge, Vorlagen, Holz usw.
J. Brendel, Maxdorf 43, Pfalz.
Reichhaltiger Katalog über 2000 Abb. gegen 40 Pfg. in Briefm. franko. **Laubsägeholz** pro qm von 1 Mk. an.

Einmaliges Angebot!

Weihnachten 1904.
Umsonst
eine elektr. Taschenlaterne
erhält jeder, der folgende wertvolle
10 Gegenstände
zu dem unglaublich billigen Preis von
Mark 3⁶⁵
gegen Vorhersendung des Betrages oder per Nachnahme (15 Pf. mehr) bestellt. (Verpackung frei).

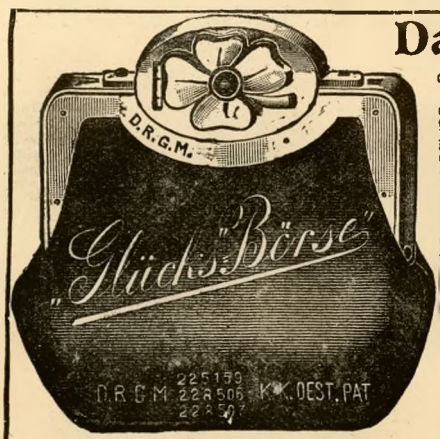
1. **Des Knaben liebster Zeitvertreib.** Eine komplette **Druckerei „Famos"**, zum Selbstherstellen von Visit-, Gratulations-Postkarten. (Jeder sein eigener Drucker.) Jedes Kind kann sofort drucken.



2. Ein lustiges **Gesellschaftsspiel** für Jung und Alt. 3. Ein hochelegant. **Ansichtspostkarten-Album.** 20× 30 cm, in geschmackvoll. Ausführung. Deckel künstlerisch geschmückt. 4. Eine kompl. **Kinderpost**, enth. Post- und Ansichtskarten, Briefbogen, Briefmarken 2c. 5. Ein **Kinetograph** zum Totlachen. 6. Eine kompl. **Waschgarnitur**, bestehend aus Waschwanne, Waschbock, Wringmaschine m. Kurbel u. Waschbrett m. Metalleinlage. 7. Eine gut klingende **Harmonikaflöte** m. 6 Klappen, 12 Tönen, ff. Nickeloerzierungen, 15 cm lang. 8. Ein reizendes **Bilderbuch.** 9. Der weltbekannte **photographische Apparat „Castor"**, m. Ausrüstung enth. Trockenplatte, Entwickler, Tonfixierbad, Fixiersalz, lichtempfindl. Papier u. ausführl. Gebrauchsanweisung. Jedes Kind kann ohne Vorkenntnisse damit photographieren. Der Apparat besitzt ein scharf zeichnendes Objektiv. Bereits 20.000 Stück im Gebrauch. 10. Eine hierzu gehörige **rote Laterne.** Zu all diesen wertvollen Gegenständen liefere ich **gratis** eine gut funktionierende **elektr. Taschenlaterne**, flache Façon, äußerst bequem in der Tasche zu tragen, bester Lichteffekt, m. 4½ Volt Batterie, auswechselbar, explosionssicher. **Konkurrenzlos! Garantie: Zurücknahme. Sogleich zu bestellen, nur so lange Vorrat reicht! Versandhaus Hugo Littmann, Berlin NO. 55**, Weinstr. 47. O

Grösstes Spezialgeschäft
Versandhaus Hygienischer Artikel.
Paris. DRESDEN 67
Amalienstrasse 28.
Preisliste gratis.

Das Beste des Jahrbunderts!



aller Geldbörsen ist zweifellos meine **Glücks-Börse.** Außen fein genarbtes echtes Seehund-Leder, innen 5 Fächer und echtes Lederfutter. Als Verschluß dient ein vierblättriges Kleeblatt, in welchem sich ein zierlicher bunter Stein befindet. Großartigster Verschluß und beste Sicherheit gegen Oeffnen durch Unbefugte. Trotz größter Einfachheit nur vom Besitzer durch einfach. Druck zu öffnen. Preis mit Gebrauchsanweisung pro Stück Mark 1,70.



Gesundheitspfeife Colonia,
ein wirkliches Ideal für Pfeifenraucher. Kopf und Abguß, äußerst weit gebohrt, aus echtem Bruyère-Holz. Das echte Weichselrohr hat zum Auffangen der Unreinlichkeit ein Bürstchen u. einen Speichelfänger aus Aluminium. Beides kann leicht herausgenommen und gereinigt werden. Der Zapfen des Kopfes ist 22 mm weit ausgebohrt und mit einem Steb versehen, sodaß auch hier jede Unsauberkeit ausgeschlossen ist. Größe der Pfeife ist 28 cm. Preis M. 2,80 pro Stück. Dieselbe mit hochfein geschnittem Kopf nur M. 3,—. Porto extra.

Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. **Rheinisches Waren-Versandhaus Rudolf Aretz, Köln a. Rh. No. 91,** Rosenstr. 45.

Katalog über alle Rauchutensilien, Uhren, Schmucksachen, Stahl- und Lederwaren und Parfümerien gratis und franko.

Wenn Sie bartlos sind



und sich in kürzester Zeit einen schneidigen Schnurrbart wünschen, so kann ich Ihnen einen Versuch mit meinem **weltberühmten Bartwuchsmittel Cavalier nur angelegentlichst empfehlen.** Fortwährend erhalte ich **unaufgefordert** die **wärmsten Dankschreiben**; in fast allen **Ländern der Erde** kennt man die **Vorzüge** meines **Cavalier.** Von Afrika Asien Australien Amerika und allen Ländern Europas erhalte ich immerfort Bestellungen. **Kein Concurrenz** Präparat kann sich rühmen auch nur annähernd **gleiche Erfolge** erzielt zu haben. Trotz der Vorzüglichkeit meines Mittels **zahle ich bei Nichterfolg das Geld zurück** sodaß meine Abnehmer also **gar kein Risiko** haben. Garantieschein liegt jeder Sendung bei.



1000 Mrk. Belohnung zahle ich demjenigen **sofort in Bar** der mir auch nur **einen einzigen Fall** nachweist, in dem ich mich **mündlich** oder **schriftlich geweigert** hätte bei Nichterfolg das **Geld zurück** zu zahlen oder **umständliche Beweise verlangt** hätte. Dieselbe **Ehrlichkeit**, die in meinem Geschäfte Grundsatz ist, setze ich auch bei meinen Bestellern voraus. Der Preis beträgt: **Stärke I, 2 Mrk. Stärke II, 3 Mrk. Stärke III, 6 Mrk., III ist besser und schneller in Wirkung als II, und II wieder besser wie I.** Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Geldes. Ausland nur gegen Vorauszahlung. Porto extra, bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte umsonst.

Einige Auszüge aus Anerkennungen:



Habe nach Gebrauch Ihres Cavalier einen schneidigen Schnurrbart bekommen. Meine Collegen haben mich bewundert als Sie mich nach 8 Tagen sahen. A. G., Augsburg.

Ihr Cavalier hat bei mir sehr gut gewirkt H. L. Molkow.

Ich habe schon in 3 Wochen einen schneidigen Schnurrbart erzeugt. W. R. Witten.

Ich habe vor 10 Tagen eine Dose Cavalier erhalten und schon einen starken Schnurrbart bekommen. S. A. Schmelzenhof.

Man lasse sich daher durch keine Anpreisungen beirren und bestelle nur bei

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rhein No. 356.



Versandhaus in **cosmetischen Präparaten Seifen** und **Parfümerien** aller Art.

Verantwortlich für die Redaktion W. Heymann in Stuttgart. — Verlag und Druck von J. H. W. Dietz Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart, Furtbachstraße 12.